Asylum Lullabies, das neue Werk von Lebanon Hanover

Auteur : Julia Percheron

Date : 28 August 2025

Das britisch-schweizerische Duo **Lebanon Hanover** kommt zurück mit *Asylum Lullabies*, einem Kondensat aus Post-Punk, psychedelischem Dark Wave, Folk und Elektromusik.

Seit 2010 bilden Larissa Iceglass und William Maybelline, Bühnennamen Larissa Georgiou und William Morris, das Duo Lebanon Hanover. Die experimentelle Gruppe mit einer Atmosphäre, die von Synthesizern, Elektrogitarre, industrieller Kälte und Stimmung der 1980er geprägt wurde, bringt am 10. September ihr siebtes Album heraus (das schon online verfügbar ist), in dem es die Themen der mentalen Gesundheit und des Horrors der Welt erkundet. Das mystische *Pagan Ways* öffnet den Ball, als ein Echo auf Come Kali Come, einen Titel, mit denselben beschwörenden Akzenten, der das vorherige Album abschloss, das ebenfalls von der geflüsterten

Stimme des Sängers getragen wurde.

https://www.youtube.com/watch?v=ePOkoHsAUtY&list=OLAK5uy_kv1c1z6LT32uM7mipJImMOqdhCXG-h1pE&index=1

Die Träume und das Chaos setzen sich anschließend durch, eingeführt vom Wiegenlied Sleep, das von der liturgischen Stimme der jungen Frau eingeführt wird, umgeben von Schlaginstrumenten und luftigen Ton-Wolken. „*Sleep, sleep, no need to catch my dreams*“ („Schlaf, schlaf, es ist nicht nötig meine Träume einzufangen“), sagt sie, bevor sie auf dem rhythmischen *Waiting List* gesteht „*That's the moment where I quit all my dreams“* („Es ist der Moment, an dem ich alle meine Träume aufgebe“). Nach einem Folk-Abstecher auf Frosty Life, ist der letzte Teil von Liebe durchtränkt, jeder wird in Parrots eine Liebeserklärung machen: „*There's no love like the one I feel for you*“(„Es existiert keine Liebe wie jene, die ich für dich empfinde“).

In der Kulturfabrik (Esch-sur-Alzette) am Samstag den 12. September und im Jugendkulturzentrum Forum (Mannheim) am Freitag den 28. November
kulturfabrik.lu **–** forum-mannheim.de

Erschienen bei Fabrika Records
fabrikarecords.com